



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

6.7.2023

1198. **Grünflächenamt stellt Fuhrpark zum schonenden Mähen von „wilden Wiesen“ in Dortmund vor**

Auf vielen öffentlichen Flächen in Dortmund erblühen seit dem Frühjahr wieder „wilde Wiesen“, die zur Artenvielfalt beitragen. Doch nun müssen Mitarbeitende des Grünflächenamts diese Blühwiesen nach und nach mähen. Der Prozess erfolgt nach einem herkömmlichen, alten Verfahren und ist besonders schonend. Das Ziel des „Saat- und Mähmanagements“: Die Dortmunder*innen sollen auch in den kommenden Jahren Blütenpracht erleben können statt nur hohe Gräser und Büsche auf öffentlichen Flächen.

Balkenmähwerk und Ballenpresse in Aktion

Um mehr Rasen in Wiese umzuwandeln und zu pflegen, hat das Grünflächenamt seinen Maschinenpark in den vergangenen Jahren erheblich erweitert und umgestellt. Mittlerweile sind ca. 200 Hektar umgewandelt worden. Mehr als einhundert Flächen, über das Stadtgebiet verteilt, wurden mit einer regionalen Saatgutmischung eingesät. Auf Teilflächen wurden spezielle, ganz unterschiedliche Blühmischungen eingesät, um die Attraktivität der Flächen für die Insekten, aber auch den Augen der Bürger*innen etwas zu bieten.

Konkret gehen die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes zuerst mit einem Balkenmähwerk an die Fläche und schneiden das Gras. Anschließend werden die Flächen mit einem Wender bearbeitet, so dass sich das Schnittgut locker verteilt. Das Wenden stellt sicher, dass sich die Samen der Blühpflanzen verteilen. Das getrocknete sogenannte Mahdgut wird dann mit einem Schwader in Reihe gelegt. Im nächsten Arbeitsgang werden Rundballen gepresst, hierfür wird eine Rundballenpresse eingesetzt.

Aufwand zum Wohle der Insekten

Bei normaler Wetterlage muss dieses Mähmanagement zweimal im Jahr erfolgen - der erste Schnitt im Juni/Juli, der zweite Schnitt im September/Okttober. Denn: Wenn eine Wiese nur einmal im Jahr gemäht wird oder sogar über Jahre brach liegt, setzen sich die Gräser durch.

Das weiß auch Jürgen Hundorf vom Grünflächenamt. Den hohen Arbeitsaufwand rund um die wilden Wiesen begründet er so: „Blühwiesen sind vom Menschen gemacht. Auf einer allein der Natur überlassenen Wiese setzen sich mittelfristig immer Gräser und Büsche durch. Um also lange etwas von der Blütenpracht zu haben, muss der Mensch die Pflege der Wiese übernehmen.“



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Je nach Wiese unterschiedliche Blüten

Dass Insekten wilde Wiesen gefallen und besondere Arten bei entsprechenden Angeboten sogar den Weg zurück auf städtische Flächen finden, ist inzwischen mehrfach wissenschaftlich bestätigt worden.

Langfristiges Ziel des Grünflächenamtes ist es, ein Mosaik aus verschiedenen Wiesentypen über das gesamte Stadtgebiet zu entwickeln und zu vernetzen.

Redaktionshinweis: Angehängt drei Fotos, Nachweis: Stadt Dortmund / Christian Teichmann.

BU 01: Jürgen Hundorf (hinten links) und das Team vom Grünflächenamt der Stadt Dortmund.

BU 02: Der Fuhrpark des Grünflächenamts Dortmund in Aktion zur Pflege der wilden Wiesen.

BU 03: Schild zur Information über Blühwiesen.

Pressekontakt: Larissa Hinz